

Predigt zum Konfirmationsjubiläum, 18.9.2022 über Jesaja 12, 1-6

Singen, wenn die Nacht noch dunkel ist

60, 65 oder 70 Jahre ist das nun her, dass sie konfirmiert worden sind. In der alten Kirche am Eifelweg noch, diese Kirche war ja noch im Bau. Oder auch an ganz anderen Orten. Diamantene, Eiserne und Gnadenkonfirmation können sie feiern.

Was waren das für Jahre damals. 1950,51 und 1952, 1955,56 und 57 oder 1960-62?

Anfang der 50iger waren die Kriegsfolgen für alle noch spürbar. Die Teilung der Welt in Ost und West im kalten Krieg verfestigte sich und mit dem Koreakrieg stand man sich auch schon wieder mit Waffen gegenüber. In Deutschland war Konrad Adenauer Bundeskanzler. Ja und 1952 wurde die Queen Elisabeth II Königin in England!

Mitte der 50iger Jahre dann: 1955 Adenauer erwirkt die Heimkehr der letzten Kriegsgefangenen, die Bundesrepublik wird in die Nato aufgenommen Die 1. Documenta findet bis zum 18. September in Kassel statt. Das Ratespiel Was bin ich? mit Robert Lembke wird erstmals im Deutschen Fernsehen ausgestrahlt. Rosa Parks wird in Montgomery, Alabama USA verhaftet, weil sich die Afroamerikanerin weigerte, ihren Sitzplatz im Bus für einen männlichen weißen Fahrgast zu räumen. 1956 Der Deutsche Bundestag entscheidet sich für die Einführung der Wehrpflicht. Sowjetische Panzer rücken in Ungarn ein und beginnen mit der gewaltsamen Niederschlagung des Ungarischen Volksaufstands. Der erste Werbespot wird im deutschen Fernsehen ausgestrahlt. Für Persil werben die Schauspieler Beppo Brem und Liesl Karlstadt. 1957 Mit dem Sputnik-Satelliten begann das Zeitalter der Raumfahrt. Am 25. März 1957 wird die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft mit der Unterzeichnung der Römischen Verträge durch Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, die Niederlande und die Bundesrepublik Deutschland gegründet,

Anfang der 60iger Jahre dann: 1960, 18 afrikanische Kolonien die Unabhängigkeit von ihren Kolonialmächten erlangten. Die Antibabypille kommt auf den amerikanischen Markt Prägend für das Jahr 1961 ist der Bau der Berliner Mauer, welche die Deutsche Teilung endgültig zementiert. Währenddessen verkündet der frisch gewählte US-Präsident John F. Kennedy eine neue Politik, darunter die Beendigung der Rassentrennung in den USA. Juri Gagarin wird an Bord von Wostok 1 zum ersten Menschen im Weltraum.

Als erste deutsche Großstadt führt Kassel das Parken mit Parkscheiben in der Innenstadt ein. Im Jahr 1962 erreicht der Kalte Krieg mit der Kubakrise im Oktober einen neuen Höhepunkt. Februar: Sturmflut an der Nordsee: Über die deutsche Nordseeküste bricht die schwerste Sturmflut seit über 100 Jahren herein. Allein in Hamburg kommen 315 Menschen ums Leben, an der gesamten Küste gibt es 240 Tote. Die Genehmigung für den Bau des 1. Kernkraftwerks Gundremmingen (Block A) wird erteilt. : The Beatles nehmen ihre erste Single Love Me Do auf. Die Rolling Stones (Brian Jones, Mick Jagger und Keith Richards) haben ihren ersten Auftritt in London.

Auch damals schon bewegte Zeiten. Manchmal hilft der Blick zurück, die momentanen Sorgen ein wenig zu relativieren. Und doch spüren wir:

Auch jetzt in diesem Jahr wo sie Diamantene, Eiserne und Gnadenkonfirmation feiern haben wir viele Sorgen, müssen uns Gedanken machen, wie wir über den Winter kommen. Ist uns ein Stück unserer Unbekümmertheit und unsers Fortschrittglaubens abhandengekommen.

Warum kommt man dann heute zu einem solchen Konfirmationsjubiläum?

Manche sagen ja auch: warum soll ich das feiern. Es bedeutet mir nichts.

Es ist wohl das Gefühl, dass der Segen Gottes sie hindurch getragen hat über die vielen Lebensjahrzehnte. Auch wenn nicht immer alles gut war. Und es ist das Gefühl, dass der Segen Gottes auch in der Zukunft eine Kraft sein kann, der sie trägt.

Worte aus dem Buch des Propheten Jesaja sind uns an diesem Sonntag zu Nachdenken vorgegeben und ich finde, sie passen gut in diese Feier des Konfirmationsjubiläums hinein. In ihren Rückblick aber auch für das, was kommt.

Jes 12,2-5

2 Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte mich nicht; denn Gott der HERR ist meine Stärke und mein Psalm und ist mein Heil.

3 Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Heilsbrunnen.

4 Und ihr werdet sagen zu der Zeit: Danket dem HERRN, rufet an seinen Namen! Machet kund unter den Völkern sein Tun, verkündigt, wie sein Name so hoch ist!

5 Lobsinget dem HERRN, denn er hat sich herrlich bewiesen. Solches sei kund in allen Landen!

„Danklied der Erlösten“ steht als Überschrift über den Versen im Jesajabuch. Die Ausleger der Bibel sind sich einig. Es handelt sich wohl bei diesem Danklied um Worte eines unbekanntes Liederdichters aus der Zeit, als das Volk Israel in der Gefangenschaft in Babylon schmachtete.

Da redet einer, der noch in der Dunkelheit der Nacht sitzt. Da dankt einer, obwohl es noch gar nichts zu danken gibt. Das, wofür es zu danken gilt, das liegt erst noch in der Zukunft. Es ist noch gar nicht geschehen.

Woher kommt diese Zuversicht? Woher kommt diese Gewissheit, obwohl doch die Tatsachen eine ganz andere Sprache sprechen?

„Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte mich nicht; denn Gott der Herr ist meine Stärke und mein Psalm (Lied) und ist mein Heil. Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus dem Heilsbrunnen.“

In Frühlingstagen werde ich manchmal am frühen Morgen wach. So zwischen vier und fünf. Die Vögel wecken mich. Und ich wundere mich: Es ist noch dunkel draußen. Und trotzdem, die Vögel beginnen zu singen.

Ich wundere mich. Weil ich denke: Woher wissen sie, dass es in wenigen Minuten anfängt zu dämmern? Woher nehmen sie die Gewissheit für ihren Gesang, wenn es um sie herum noch tiefe Nacht ist?

Und doch haben sie recht die Vögel mit ihrem Gesang. Wenn ich dann wach im Bett liegen bleibe dauert es nicht lange bis auf den ersten Gesang der Vögel das erste Licht der Dämmerung hereinbricht. Der Morgen beginnt.

Von Tagore stammt der Satz: *Der Glaube ist ein Vogel, welcher singt, wenn die Nacht noch dunkel ist.*

Ich denke, das ist ein guter Satz und eine Hoffnung auch in diesen Tagen, wo uns so viele Sorgen umtreiben. Ein guter Satz auch für dieses Konfirmationsjubiläum. Denn es sind ja nicht nur die Sorgen im Großen, sondern auch persönlich. Weil die Kräfte nachlassen. Sie von Menschen Abschied nehmen mussten.

*Der Glaube ist ein Vogel, welcher singt, wenn die Nacht noch dunkel ist.*

Der Segen Gottes ist da. Auch wenn es dunkel ist. Und der Glaube schenkt uns eine andere Lebenshaltung. Auch wenn es noch dunkel erscheint. Der Tag kommt. Lassen sie sich dies heute wieder zusagen. Wir sind und wir bleiben in Gottes Hand. Nach 60, 65 und 70 Jahren und zu aller Zeit.